

Tagung

Wovor wir Angst haben - Die gefühlte Bedrohung im öffentlichen Raum

Mittwoch, 18. Mai 2022, 10:30 - 16:00 Uhr
Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Wir alle kennen Angsträume als Orte, an denen wir ein diffuses Gefühl von Angst empfinden. Obwohl diese Räume ebenfalls im privaten Bereich existieren, sind damit konkret meist öffentliche Orte gemeint. Ob dunkle Parks, abgelegene Haltestellen oder schwer einsehbare Unterführungen, unsere Mobilität wird von Angsträumen eingeschränkt. Das eigene Sicherheitsgefühl wirkt und wird beeinträchtigt, die Bedrohung entsteht im eigenen Kopf und ist oftmals nicht rational erklärbar. Allerdings handelt es sich nicht um ein individuelles Problem jedes einzelnen Menschen sondern in der Breite um eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, dem entgegen zu wirken.

Zwei zentrale Gründe werden der Entstehung von Angsträumen in der Öffentlichkeit nachgesagt: Bauliche Gegebenheiten wie schwer einsehbare, dunkle Wege und Plätze auf der einen Seite, potenziell als bedrohlich wahrgenommene Personengruppen auf der anderen. Doch für wen gelten diese gefühlten Bedrohungslagen überhaupt über ein besonderes Maß hinaus? Vor allem Frauen und Mädchen, aber auch migrantisierte, sexualisierte und letztlich marginalisierte Menschen empfinden dieses Unwohlsein im öffentlichen Raum. Manifestierte Angsträume werden rasch zu No-Go-Areas für große Teile der Bevölkerung, nicht zuletzt aus rassistischen Vorurteilen entwickelt. Straßenzüge oder ganze Quartiere werden aus dem eigenen Bewegungsradius ausgeschlossen. Schlussendlich führen Angsträume immer zu Einschränkungen der Bewegungsfreiheit, sie werden vermieden.

Was sind die Wege und Maßnahmen, diesen Gefühlen entgegenzuwirken? Sind es gestalterische, stadtplanerische Konzepte und Interventionen oder ist es eine verstärkte soziale Kontrolle durch Polizei und Kameras? In einem gemeinsamen Workshop mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration wollen wir verschiedene Perspektiven auf Angsträume richten, dauerhaft bestehende Charakteristika und Missverständnisse identifizieren sowie den Umgang und Wege zur Beseitigung dieser Räume erproben.

Das Landesprogramm WIR

Mit dem Landesprogramm WIR möchte das Ministerium für Soziales und Integration Kommunen bei der Gestaltung ihrer Integrationsarbeit vor Ort unterstützen. Derzeit arbeiten in allen 33 Landkreisen, kreisfreien Städten und Sonderstatusstädten WIR-Koordinatorinnen und WIR-Koordinatoren an der Aufgabe, ein regionales Integrationsmanagement einzurichten, die interkulturelle Öffnung in der Verwaltung voranzutreiben und Konzepte für eine Willkommens- und Anerkennungskultur zu entwickeln. Die Vernetzung mit allen kommunalen Akteuren auf dem Gebiet der Integration wie Integrationsbeauftragten oder Migrantenorganisationen ist hierbei von besonderer Bedeutung. Diese wichtigen Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag der Integrationsarbeit können gerade für Vertreterinnen und Vertreter aus den Gesellschaftswissenschaften ertragreich sein.

Weitere Informationen zur Tagung finden Sie unter:
www.schader-stiftung.de/angstraum

Im Rahmen des Projekts „Integrationspotenziale finden Stadt“ der Schader-Stiftung gefördert durch:





Schader Stiftung

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

Programm – Mittwoch, 18. Mai 2022

- 10:30 – 10:45 Uhr **Begrüßung**
Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung

Staatssekretärin Anne Janz, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Wiesbaden

Gesamtmoderation: *Dennis Weis, Schader-Stiftung*
- 10:45 – 12:15 Uhr **„Was ist ein Angsträum?“ - Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis**
Thematische Einführung

Dr. Allegra Baumann, Stadtsoziologin, TU Darmstadt
Dr. Jan Beek, Ethnologe, Universität Mainz
Dr. Kibreab Gebereselassie, MIG Mannheim
Prof. Dr. Nils Zurawski, Kriminologe, Universität Hamburg
- 12:15 – 13:00 Uhr **Angsträumbegehung - Auf Stipvisite im Quartier**
mit *Nicole Frölich, Sozialpädagogin und ehrenamtliche Stadträtin im Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt*
- 13:00 – 14:00 Uhr **Mittagspause**
- 14:00 – 15:30 Uhr **„So erlebe ich Euren Raum“ - Blickwechsel**
Parallele Dialog-Cafés zu Rassismus, Antisemitismus und Marginalisierung mit Impulsen von

Seminarraum 1+2:
Nava Zarabian, Bildungsstätte Anne Frank e.V., Frankfurt

Mittelraum OG1:
Siraad Wiedenroth, Initiative Schwarze Menschen in Deutschland, Frankfurt

Mittelraum OG2:
Andra Marica, Roma e.V., Frankfurt
- 15:30 – 15:45 Uhr **Pause**
- 15:45 – 16:00 Uhr **Verabschiedung im Plenum**
- 16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**



Anmeldung

Ihre Anmeldung bitte bis spätestens **16. Mai 2022**
per E-Mail: kontakt@schader-stiftung.de oder per Fax: 06151/17 59-25.

Ich melde mich verbindlich zur **Tagung „Wovor wir Angst haben - Die Gefahr im öffentlichen Raum“** am 18. Mai 2022 an:

Name

Vorname

Institution

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

Diese Veranstaltung wird fotografisch dokumentiert. Die Fotos werden auf der Homepage der Schader-Stiftung, ggf. in der Presse-berichterstattung und auf den Online-Präsenzen der Veranstaltergemeinschaft veröffentlicht. Ihre Kontaktdaten werden im Rahmen des Veranstaltungsmanagements gespeichert und ausschließlich durch die Partner der Veranstaltergemeinschaft genutzt. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter www.schader-stiftung.de/datenschutz. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte ist ausgeschlossen. **Voraussetzung zur Teilnahme vor Ort ist die Einhaltung des aktuell geltenden Infektionsschutzkonzepts der Schader-Stiftung, das Ihnen vor der Veranstaltung zugesandt wird.**

Ich bin leider verhindert.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. **Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift bis zum 2. Dezember 2021** per E-Mail an: kontakt@schader-stiftung.de. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Übernachtungsmöglichkeit

Falls eine Übernachtung nötig ist, stehen in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien bereit. Unter <http://www.darmstadt-tourismus.de/besuch/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

Anreise mit dem PKW

Der Schader-Campus verfügt über keinen eigenen Parkraum. Parkplätze im öffentlichen Straßenraum sind knapp und können mit Parkschein höchstens für zwei Stunden belegt werden. Die nächsten Parkmöglichkeiten bestehen im Parkhaus Staatstheater und auf dem Parkplatz der Orangerie Bessungen. Aus diesem und aus prinzipiellen ökologischen Gründen empfehlen wir dringend eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad.

Veranstaltungsort

Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Programmverantwortung

Wibke Schindel
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Dennis Weis

Schader-Stiftung

Schader-Stiftung

Goethestr. 2
64285 Darmstadt
Telefon: 06151/ 17 59 -0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de